

Nationale Kunstaussstellung in Bern

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 22

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756924>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nicht lauter Werke lebender Künstler hängen in der Nationalen. Eine starke Anziehungskraft übt die sogenannte retrospektive Abteilung aus, die im gegenüberliegenden ehemaligen Naturhistorischen Museum untergebracht ist. Sie umfaßt eine kleine, ausgewählte Sammlung von Schöpfungen bedeutender Künstler aus dem 19. Jahrhundert. Bild: HANS SANDREUTER: KINDER IN DER KIRCHE, gemalt 1881, aus Privatbesitz Winterthur. Man blickt in die zwei Bankreihen Mädchen und wird sofort gefesselt von der innigen Stimmung dieser Andachtsstunde, die hier eingefangen ist.

Nationale Kunstaussstellung in Bern

AUFNAHMEN HENN



JAKOB PROBST: JUNGER HENGST.

Das neugeborene Tier erscheint mit seinen dicken, eingeknickten Beinen ungenelk und patschig, noch ganz weich und feucht, Schwanz und Mähne verklebt. Aber man spürt in dem eigenwillig aufgerichteten Kopf schon das Pathos einer starken Natur.

Alle fünf Jahre veranstaltet der Bund eine Nationale Kunstausstellung, vom Schweizer Künstler und Kunstfreund jeweils mit Spannung erwartet. Keine andere Veranstaltung bietet einen derart vollständigen Ueberblick über modernes Kunstschaffen in der Schweiz. Die diesjährigen Einsendungen gaben der vom Bund bestellten Maler-Jury fast elf Tage Arbeit von früh bis spät, der Bildhauer-Jury sechs Tage. Man stelle sich vor: Beinahe tausend Nummern zählt der Katalog und fast fünfhundert Meisternamen. — Festlich, mit einer kaum dagewesenen Beteiligung von Behörden, Spitzen der Gesellschaft und Künstlern wurde die 19. Nationale Kunstausstellung an einem schönen Maientag im Berner Kunstmuseum eröffnet. Sie dauert bis zum 12. Juli. D. W.



VIKTOR SURBECK: FRÜHLINGSLAUB.